

Der Dichter Wulf Kirsten, 1934 in Klipphausen geboren und hier aufgewachsen, wurde von der Landschaft der linkselbischen Täler zwischen Dresden und Meißen nachhaltig geprägt. In seinen Gedichtbänden »Satzanfang«, »Die Erde bei Meißen« und in seinen Kindheitserinnerungen »Die Prinzessinnen im Krautgarten« hat Wulf Kirsten seinem Mutter- und Vaterdorf ein literarisches Denkmal gesetzt.

Statt eines Denkmals setzte die Gemeinde Klipphausen, deren Ehrenbürger Wulf Kirsten ist, anlässlich seines 85. Geburtstags am 21. Juni 2019 mit einem literarischen Wanderweg ein Zeichen für die »Poesie der Landschaft«.

»Die Kirsten-Sprache ist eine Sprache, in der man sich verproviantieren kann gegen Geschwindigkeit, Anpassung und Verlust.« schrieb der Schriftsteller Martin Walser, der Wulf Kirsten 2019 als den Dichter bezeichnete, der »die eigenwilligsten Gedichte der Weltliteratur schreibt«.

Landschaft und Poesie gehen in Kirstens Sprache eine symbiotische Beziehung ein, die sich jedem erschließen wird, der sich auf der »erde bei meißen« bewegt. In diesem Sinn wünschen die Gemeinde Klipphausen und der Thüringer Literaturrat e.V., mit dem dieser Weg gemeinsam erarbeitet wurde, allen Besuchern einen bereichernden Aufenthalt in der Gemeinde Klipphausen.



Eingang des Wanderwegs

Foto Jens Kirsten

### 1. Station: Steinbruch Klipphausen

Der Wanderweg beginnt am Steinbruch Klipphausen, wo eine Tafel über den Wanderweg informiert; der Text »Gehügelte Landschaft« von Wulf Kirsten gibt Auskunft über des Dichters Beziehung zu seinem Heimatort. Das Faltblatt kann als Begleiter mitgenommen werden und beschreibt den Wanderweg von Station zu Station.

### 2. Station: Ehemalige Schule in Sachsdorf

Vom Steinbruch empfiehlt sich ein Exkurs nach Sachsdorf zur alten Schule, deren Schüler Wulf Kirsten von 1940 bis 1948 war. Der Weg führt vom Steinbruch Klipphausen nach rechts etwa 500 Meter die Hühndorfer Straße entlang, folgt ihr am Abzweig zur Bergstraße nach links weitere 100 Meter bis zur alten Schule Sachsdorf.



Brücke über die »Wilde Sau«

Foto Jens Kirsten

### 3. Station: Brücke über die »Wilde Sau«

Von der Schule geht es zurück bis zum Abzweig zur Bergstraße, wo an der alten Brücke über die »Wilde Sau« das Gedicht »kniestück« von der täglichen Mutprobe berichtet, auf dem Schulweg über »die Bach« zu springen.

## le in Sachsdorf

sich ein Exkurs  
i Schule, deren  
40 bis 1948 war.  
uch Klipphausen  
r die Hühndorfer  
um Abzweig zur  
re 100 Meter bis



Foto Jens Kirsten

## »Wilde Sau«

ück bis zum Ab-  
n der alten Brün-  
as Gedicht  
ien Mutprobe  
g über »die

## 4.-8. Station: Schlosspark Klipphausen

Vom Steinbruch geht es dann über die »Wilde Sau« wenige Schritte zum Schloss Klipphausen, in dessen Park fünf Tafeln einen eigenen kleinen Rundweg für all jene bilden, die nicht gut zu Fuß sind.



Im Schlosspark Klipphausen

Foto Jens Kirsten

## 9. Station: Geburtshaus des Dichters

Vom Schlosspark geht es nach rechts in den Neudeckmühlenweg bis zum Haus Nr. 4, dem Geburtshaus des Dichters. Sein Gedicht »le-gende« spiegelt sich bildlich an der Eingangstafel im Steinbruch.



Im Winkel

Foto Jens Kirsten

## 10. Station: Im Winkel

Vom Geburtshaus des Dichters Wulf Kirsten folgt man, wenige Schritte zurück, an der ehemaligen Hesselmühle nach links abbiegend, dem talwärts führenden Weg »Im Winkel«.

## 11. Station: Mühlgraben

Der Weg folgt nun aus dem »Winkel« dem Mühlgraben. In seinem Gedicht »lebensspuren« reflektiert Kirsten über das einstige Dorfleben.



Der Dichter Wulf Kirsten am 21. Juni 2019 im Gespräch mit Pfarrer Christoph Rechenberg

Foto: Jens Kirsten

## 12. Station: Lehmannmühle

Das Gedicht »An Alter Mühle vorbei« steht pars pro toto für die Mühlenlandschaft in und um Klipphausen, wo einst entlang der »Wilden Sau« zahlreiche Mühlen arbeiteten.



Lehmannmühle

Foto Jens Kirsten

## 13. Station: An der »Wilden Sau«

Von der Lehmannmühle geht es, auf dem schönsten Stück des Wegs, zwischen »Wilder Sau« und altem Mühlgraben entlang.



## 14. Station: Schlossmühle

Alle Gedichte entlang des Wegs, wie auch »selbst« stehen in einem poetischen Dialog. Sie alle sind kaum nur auf den einen Ort festzuschreiben.



An der »Wilden Sau«

Foto o./u. Anke Engelmann

## 15. Station: Neudeckmühlenweg

Von der Schlossmühle führt der Weg wieder zum Neudeckmühlenweg (Fahrstraße) hin-auf.



Neudeckmühlenweg

Foto Jens Kirsten

## 16. Station: Neudeckmühle

Von hier führt er durch das Tal zur nahe gelegenen Neudeckmühle, die mit dem Gedicht »landgasthof« Gelegenheit zu Rast und Einkehr bietet.

Weg

Der Weg wieder  
(Ahrstraße) hin-



Foto Jens Kirsten

tal zur nahe ge-  
e mit dem Ge-  
enheit zu Rast

## 17. Station: Saubachtal

Von der Neudeckmühle führt der Wanderweg weiter durch das Saubachtal, bis er dem Abzweig nach Röhrsdorf folgt.



Im Saubachtal

Foto Anke Engelmann

## 18. Station: Röhrsdorf

Am Ortseingang von Röhrsdorf befindet sich die vorletzte Station mit dem Gedicht »abendlandschaft«.

## 19. Station: Kirchweg

Auf dem von der Gemeinde neu angelegten ehemaligen Kirchweg führt der Weg zurück nach Klipphausen. Das Gedicht »verlorene sätze« bildet die letzte Station des Weges.

Der Wanderweg »Sieben Sätze über meine Dörfer. Eine literarische Wanderung mit dem Dichter Wulf Kirsten« ist ein Projekt der Gemeinde Klipphausen in Zusammenarbeit mit dem Thüringer Literaturrat e. V., der seinen Sitz in Weimar hat, wo Wulf Kirsten seit 1965 lebt.

Der Abdruck aller Gedichte entlang des Wanderwegs erfolgt mit freundlicher Genehmigung des S. Fischer Verlags in Frankfurt am Main.



Gemeinde Klipphausen  
Talstraße 3  
01665 Klipphausen  
Telefon: 035204 217-0  
Mail: [gemeindeverwaltung@klipphausen.de](mailto:gemeindeverwaltung@klipphausen.de)  
[www.klipphausen.de](http://www.klipphausen.de)



Thüringer Literaturrat e.V.  
Cranachstraße 47  
99423 Weimar  
Tel: 03643-9087751  
Mail: [thueringer-literaturrat@gmx.de](mailto:thueringer-literaturrat@gmx.de)  
[www.thueringer-literaturrat.de](http://www.thueringer-literaturrat.de)  
[www.literaturland-thueringen.de](http://www.literaturland-thueringen.de)

# Sieben Sätze über meine Dörfer

## Eine literarische Wanderung mit dem Dichter Wulf Kirsten

Von Klipphausen  
durch das Tal der »Wilden Sau«  
zur Neudeckmühle  
und über Röhrsdorf zurück

